

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 34

Artikel: Zwei Ausstellungen : zwei Auffassungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZWEI AUSSTELLUNGEN - ZWEI AUFFASSUNGEN

Der Schweizerische Werkbund veranstaltet gegenwärtig eine Photo-Turnausstellung, und gleichzeitig veranstaltet Luzern die 1. Internationale Ausstellung für künstlerische Photographie. Beide Unternehmungen sind gleichartig, gleichwohl doch so verschieden, wie Nicht-Photograph aufgefasst wird: wahrnehmend, wahrnehmend, wie die Photographie keinen Stillstand kennt, wie sich Anschauungen und Auffassungen vom Hergesell abspalten und wie gegenwärtig, vom Schweizerischen Werkbund kräftig gefördert, die moderne Photographie den Weg zur strengen Sachlichkeit unbedingt sympathisch gegenüberstehen. — gehört es doch zum Wesen eines «Illustrierten», mit der photographischen Linse Sachliches darzulegen, — so möchten wir doch nicht die alte Richtung in Grund und Breden verdammten. Wir erkennen nicht, daß die sogenannten Kunstdokumente von bestem Willen und künstlerischem Ehrgeiz getrieben werden, nur halten wir es für unsere Pflicht, unsere Leser auf die Wesensunterschiede aufmerksam zu machen und vor allem dort ein deutliches Nein auszusprechen, wo unehrliche Sentimentalität das Szepter schwingt und Pseudo-Kunst das gute, sorgsam gepflegte photographische Handwerk zu verleugnen trachtet.

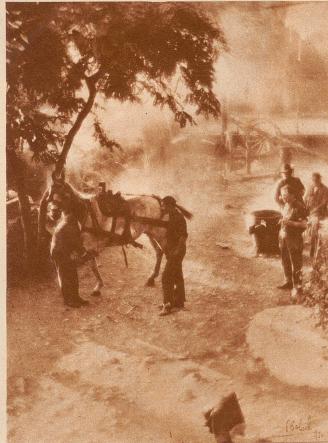


ZWEI KINDER:

Das eine: Merken Sie, daß der kleine Bub es merkt, nämlich, daß er photographiert wird? «So stellst Du Dich hin, so mußt Du das Röhren halten!» Man hört diese Ermahnungen geradezu aus dem Bilde heraus. Bromsilberdruck von Sören, Schweden (Aust. Luzern)



Das andere: Merken Sie, daß dieser Bub nichts merkt? Er ist so sehr in seine Malarbeit vertieft, daß er sich um die Knieperei gar nicht kümmert — gerade in dieser Ahnungslösigkeit liegt das Echte. Aufnahme Spreng, Basel (SWB)



ZWEI ARBEITSPLATZE:

Das eine: Diese Verschwendigkeit ist nicht etwa die Schuld unseres Aerters, sondern ist vom Photographen künstlich gemacht; so haben die Maler vor 50 Jahren, die Impressionisten, die Dinge wiedergegeben, weil sie fanden, das sei ihrem Werkzeug, dem Pinsel, angemessen. Gallicoldruck von Balochi, Italien (Aust. Luzern)



Das andere: Diese Genuigkeit und Schärfe der Einzelheiten ist dem Werkzeug des Photographen, der photographischen Linse, angemessen. Die Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten, die verlangt die Photographie, auf ihrem Gebiet soll sie das Beste zu erzielen suchen, statt in Bezirken der Kunst zu hamstern. Aufnahme Henn, Bern (SWB)



ZWEI FRAUENKÖPFE:

Der eine, vom Photographen in eine stiftliche Monaunderung hineingetrieben. Wie lange hat wohl der künstlerische Kamera-Mann an der Hand herumgefingert, bis zum Sinnbild bloßer Gefühlsduselei wurde? Gallicoldruck von Jones, England (Aust. Luzern)

Der andere: Frisch, ehr, leck. Der Photograph hatte keinen Eleganz zu verschönern, und doch strahlt uns aus diesem Gesicht eine frohe Lebendigkeit an. Das ist das Geheimnis der Wahrheit. Aufnahme Spreng, Basel (SWB)



ZWEI KUNSTMÄLDER:

Der eine: dargestellt durch einen Bromölindruck, der mehr als Photographie sein will, der so wirkt, als ob hier ein Rembrandt einen Dostojewski abkönnen wollte. Trotzdem bleibt die Darstellung konventionell. Die Aufmachung mit Palette, Staffelei und Malmantel ist uralt. Bromol-Druck von Dr. Häusli, Österreich (Aust. Luzern)



Der andere: glaubhaft dargestellt, wirksam allein durch die charakteristische Haltung des Kopfes, durch den ungedankmälerhaften, etwas geistigeren Ausdruck des Gesichts, durch den Beobachterblick. Aufnahme Spreng, Basel (SWB)



ZWEI MATERIAL-AUFAHMEN:

Die eine: Das ganze Bemühen des Photographen ist sichtlich darauf gerichtet, die Härte des Glases und die Klarheit des Wassers zu verwischen. Die beabsichtigte Verschwommenheit photographiert. Aufnahme Herz, Luzern (Aust. Luzern)

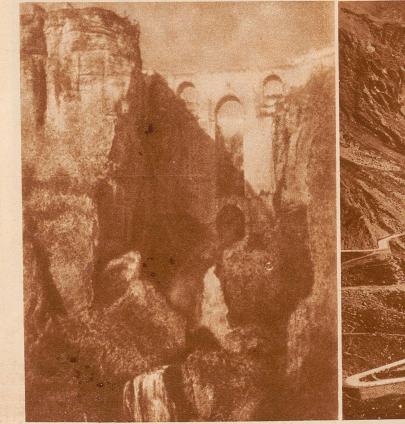
Die andere: Das ganze Bemühen des Photographen ist sichtlich darauf gerichtet, die spröde, glänzende Glasur des Porzellans tastbar zu machen, die blanke Wirklichkeit zu festzuhalten, wie das in solchem Maße nur die Photographie vermag. Auf. Finler, Zürich (SWB)



ZWEI NATURAUSSCHNITTE:

Die eine: Die auffallende Unschärfe des Bildes ist gewollt. Sie soll wohl Nebelstimmung andeuten. Jedenfalls ist die Absicht des Photographen deutlich erkennbar. Es ist eine Retusche einen besonderen Wert zu geben. Ob der Wert des Bildes dadurch wirklich erhöht wurde? Oderdruck von Miocene, Belgien (Aust. Luzern)

Die andere: Die auffallende Schärfe des Bildes ist gewollt. Sie wirkt wahr und echt. Ufer und weiter nichts. Einzelheiten sind so deutlich gezeichnet, daß man die Beobachter-eigenschaft der photographischen Linse nur loben kann. Aufdruck von Miocene, Belgien (Aust. Luzern)



ZWEI LANDSCHAFTEN:

Die eine: Ein beflocktes Getrippel auf malerischen Pfaden. Mit eifriger Retuschenarbeit wird Böcklin'sche Romantik erzeugt, soll mit vermissten Konturen Kunst erzeugt werden. Das Ganze nutzt mehr «ge-macht» als «gekenn» an. Pigmentdruck von S. Keighley, England (Aust. Luzern)



Die andere: Ein beflocktes Schreiten auf der fernen Straße der Sachlichkeit. Ohne besondere künstlerische Züge, einzigt mit der photographischen Wahrheit wird hier starke Wirkung erzielt. Die Gotthard-palp-Strasse im Val Tremola leuchtet aus diesem Bild in zwingender Sachlichkeit heraus. Aufnahme Spreng, Basel (SWB)